



Projektbeteiligte

Dezernat IV

Dezernat für Bildung, Familie,
Jugend, Kultur und Sport
Dr. Andrea Hanke

Bedarfsamt

Amt für Schule und
Weiterbildung
Klaus Ehling, Gerlinde Haase,
Olaf Fabian

Nutzer

Uppebergschule Münster
Friedhelm Brockhausen

Dezernat II

Dezernat für Finanzen,
Beteiligung- und
Vermögensmanagement
Helga Bickeböller

Bauherr

Amt für
Immobilienmanagement
Andreas Nienaber

Architekt

Architekturbüro Mense,
Münster
Heinzjosef Mense
Ruth Wellmeyer

Impressum

Herausgeber:
Der Oberbürgermeister der Stadt Münster
Fotos:
Amt für Immobilienmanagement
(Schäper)
Gestaltung, Layout und Text:
Amt für Immobilienmanagement,
(Schäper, Darkow)
Druck: RSC, Vermessungs- und
Katasteramt
Auflage: 200 Stück, Januar 2010



Projektleitung

Amt für
Immobilienmanagement
Joseph Schäper

Planung Technische Gebäudeausrüstung

Amt für
Immobilienmanagement
Elmar Höckensfeld (Elektro,
Nachrichtentechnik)
Thomas Demes (Heizung,
Lüftung, Sanitär)

Tragwerksplanung und SiGeKo

Wesselmann & Brune, Münster
Reinhard Oertker

Prüfstatik

Bauordnungsamt
Herbert Kösters

Außenanlagen

Kemming Landschafts-
architektur, Münster
Amt für Grünflächen und
Umweltschutz
Rüdiger Cramer

Bodengutachten

Urbanski & Versmold, Münster

Amtlicher Lageplan

Vermessungs- und Katasteramt
Stefan Hallau

Brandschutzkonzept

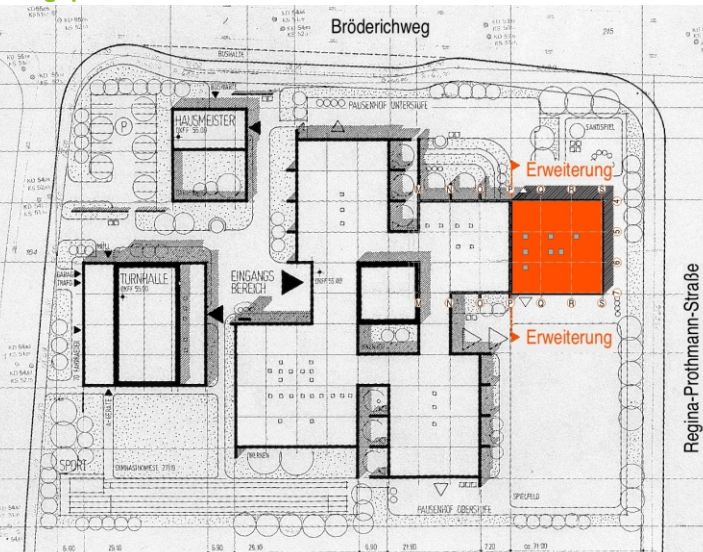
Bernhard Hölscher, Greven

Projektdaten

23.08.2007	Zustimmung zum Raumprogramm (Ausschuss für Schule und Weiterbildung)
10.06.2008	Baubeschluss (Bezirksvertretung Münster-Nord)
02.09.2008	Baubeginn
15.07.2009	Fertigstellung
01.02.2010	Einweihung

Gebäude- und Kostendaten

Investitionskosten	1.315.000 € (KG 200-700)
Bauwerkskosten	795.930 € (KG 300 und 400)
Bruttogrundfläche	(BGF) 513 m ²
Bruttorauminhalt	(BRI) 2.353 m ³
Nutzfläche	(NF) 460 m ²
Kosten / m ²	1.552 € / m ²
Kosten / m ³	338 € / m ³



Pausenhalle



Freianlagen



Ansicht Norden



Konzept

Aufgrund geänderter Anforderungen an Förderschulen seit dem Neubau 1974/75 wurde das Gebäude um fünf Klassenräume und zwei Gruppenräume entsprechend dem heutigen Standard für Förderschulen erweitert. Die Erweiterung schließt östlich an das vorh. Gebäude im Bereich der seinerzeit bereits vorgesehen Erweiterungsfläche an. Da im Anbau keine Räume mit Sonderfunktionen unterge-

bracht sind, wurde auf eine eigenständige Architektur bewusst verzichtet. Der Neubau passt sich in Gestaltung und Dimension dem Bestandsgebäude an.

Raumprogramm

Aus pädagogischen und organisatorischen Gründen wurde das ursprüngliche Raumprogramm in Abstimmung aller Beteiligten im Zuge des Baubeschlusses geändert.



Erdgeschoss

Materialien

Der ursprünglich geplante Eingriff in das vorh. Gebäude konnte so vermieden werden und die Struktur des bestehenden Gebäudes im Anbau fortgesetzt werden. Mit den neu geschaffenen fünf Klassen und zwei Mehrzweckräumen einschließlich einer großzügigen Verweilzone im Flurbereich wird der jetzige Bedarf voll abgedeckt.

Die verwendeten Materialien orientieren sich innen wie außen bewusst am Bestandsgebäude um eine kontinuierliche Gesamtgestaltung sicherzustellen.



Flur



Ansicht Süden



Mehrzweckraum